

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1159

Samstag, 03. Oktober 2015

ÖSTERREICH



IM WANDEL DER ZEIT



Laurenz (10) und Raphael (10)

Liebe Demokratiewerkstattfans,
vor Kurzem fand ein öffentlicher Workshop mit dem Namen „Zeitreisewerkstatt“ mit folgenden Themen statt: „Demokratische Republik“, „Gewaltentrennung & Regierung“, „Verfassung“, „Demokratie & Wahlen“ und „Parlament & Gesetze“. Unser Tipp: anschauen und genießen!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DIE ERSTE WAHL

Tobias (9), Lolita (10), Raphael (10) und Laurenz (10)

Bei uns geht es um Demokratie und Mitbestimmung. Und es geht darum, dass natürlich auch Frauen mitentscheiden dürfen, was in Österreich passiert. Doch das war nicht immer so...

Demokratie heißt „Herrschaft des Volkes“, und das wiederum heißt, dass jede/r ab dem 16. Lebensjahr und mit österreichischer Staatsbürgerschaft mitbestimmen darf und wahlberechtigt ist. Das war aber nicht immer so, denn früher durften nur wenige mitentscheiden, und nur der Kaiser durfte bestimmen, was passiert. Erst lange Zeit später durften die Männer wählen, und erst nach vielen Jahren, nämlich 1919, durften dann auch die Frauen wählen. Dazu haben wir eine kurze Bildergeschichte zusammengefasst. Heute ist es zum Glück selbstverständlich, dass Frauen wählen dürfen.



Im Jahr 1919: Das ist Lolita. Sie darf heute als Frau zum ersten Mal wählen.



Sie geht in die Wahlkabine, um ihre Stimme abzugeben.



Auf einem Wahlzettel macht sie ein Kreuz bei der Partei, die sie am besten findet.

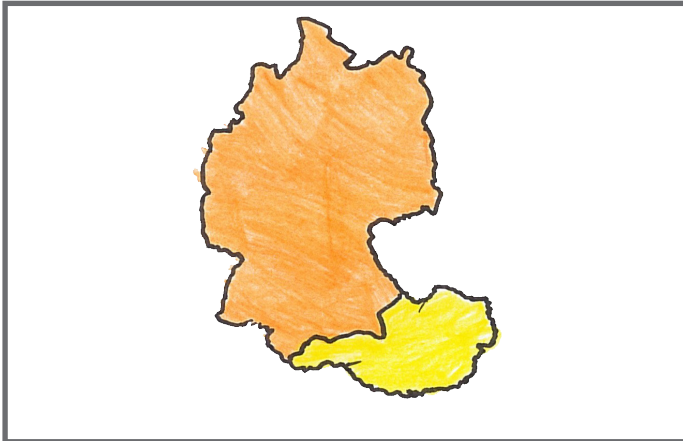


So einfach ist es, mitzubestimmen. Und es ist gut, dass ab jetzt auch Frauen mitbestimmen dürfen!

DEMOKRATISCHE REPUBLIK

Fanny (10), Marion (9), Angelina (10) und Martin (7)

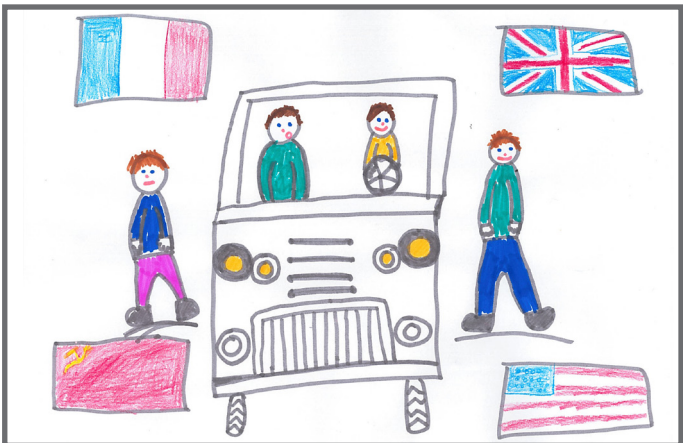
In der Republik darf die Bevölkerung den Bundespräsidenten/ die Bundespräsidentin wählen. Das ist unser Staatsoberhaupt. Es gibt auch ein Parlament, dort werden Gesetze beschlossen. Jede Person darf ihre Meinung sagen und die Medien dürfen frei berichten. So etwas nennt man Meinungs- und Pressefreiheit. Österreich ist jetzt schon zum 2. Mal eine Republik. Die Zweite Republik gibt es schon seit 1945.



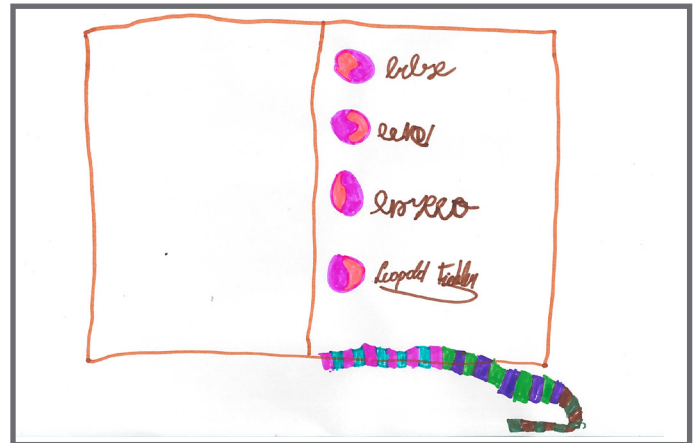
1938: Österreich wurde an Deutschland „angeschlossen“.



1945: Der Zweite Weltkrieg ist zu Ende. Die Alliierten befreien Österreich von der Nazi-Herrschaft. Österreich wird wieder ein eigenständiges Land.



1945-1955: Österreich war in vier Besatzungszonen geteilt und wurde von den Alliierten kontrolliert.



1955: Österreich wurde mit der Unterzeichnung des Staatsvertrags wieder ein unabhängiges und demokratisches Land.



GEWALTENTRENNUNG

Vera (9), Julian (10) und Jakob (10)



Wir erzählen, was Gewaltentrennung ist und ob es das in der österreichischen Geschichte immer gegeben hat.

Gewaltentrennung bedeutet, dass nicht nur eine Person die Macht im Staat hat. In Österreich wird die Macht auf drei Bereiche aufgeteilt: Sie heißen Legislative, Exekutive und Judikative. Die Legislative macht Gesetze. Die Exekutive regiert und verwaltet Österreich. Außerdem sorgt sie für die Umsetzung der Gesetze. Die Judikative



entscheidet, was bei einem Gesetzesbruch passiert. Die Gewaltentrennung ist wichtig, damit nicht eine Gruppe zu viel Macht hat.

In Österreich hat es die Gewaltentrennung nicht immer gegeben, wie in den Jahren 1934-1938 als das Parlament nicht von dem Volk gewählt wurde, sondern von der damaligen Regierung eingesetzt wurde. In dieser Zeit regierte Engelbert Dollfuß. Österreich war damals eine autoritäre Regierungsdiktatur. Es gab auch nur eine Partei - die anderen wurden verboten. Es wurden somit nur Meinungen und Interessen der Regierung vertreten. Wir finden: Die Gewaltentrennung ist wichtig, damit es keinen Diktator gibt.



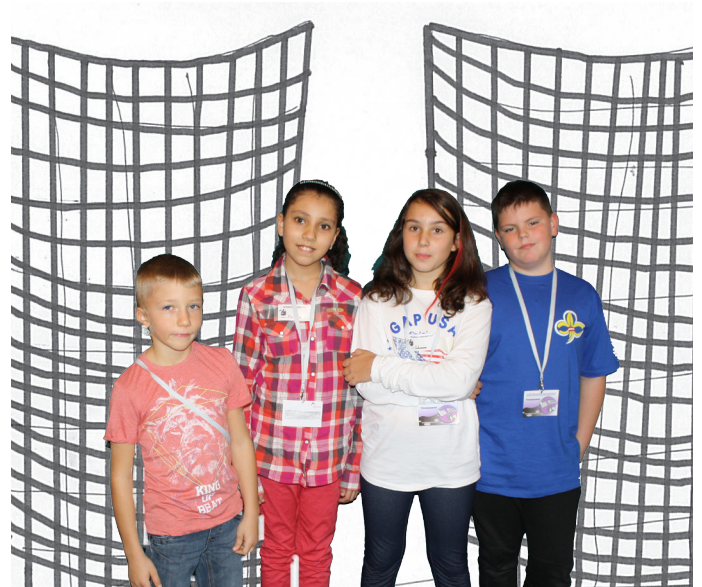
DIE VERFASSUNG

Matthias (8), Marcel (9), Caterina (9) und Mariam (10)

In der Verfassung werden die wichtigsten Gesetze gesammelt, wie u.a. das Wahlrecht oder die Menschenrechte. Es steht auch festgeschrieben, wie unsere Fahne und unser Wappen aussehen. Die Verfassung kann man nicht leicht ändern, es muss nicht nur mehr als die Hälfte der Abgeordneten im Parlament, sondern mindestens zwei Drittel der Abgeordneten dafür sein, um ein Gesetz in der Verfassung zu ändern. Mehr dazu in unserer Fotostory!



Im Jahr 1789 wurde in Frankreich die französische „Erklärung der Bürger- und Menschenrechte“ festgeschrieben. Frankreich war somit das erste Land, das sich damit befasste.



Die Organisation der Vereinten Nationen, kurz UNO genannt, wurde nach dem Zweiten Weltkrieg als „Weltfriedensorganisation“ gegründet. 1948 wird die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ von der UNO verabschiedet.



Es hat z.B. jeder Mensch das Recht auf Freiheit. Es steht auch geschrieben, dass alle Menschen gleich sind, egal welche Hautfarbe, welche Religion, welche Herkunft oder welches Geschlecht sie haben.







Im Jahre 1955 trat Österreich der UNO bei. Somit galt es auch für Österreich, sich an die Menschenrechte zu halten.

PARLAMENT UND GESETZE FÜR ÖSTERREICH

Maxi (11), Consti (11), Katharina (9) und Johanna (8)



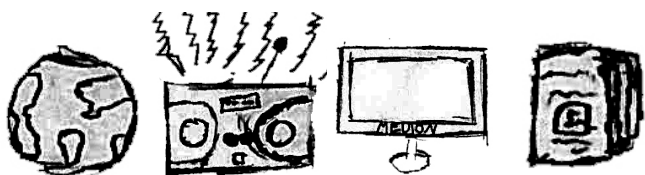
Es ist wichtig, dass man sich über Politik informiert. Dafür gibt es Medien. Mehr dazu gibt's hier.

Bei uns geht es heute ums Parlament und um die Gesetze. Es gibt Regeln und Gesetze für ganz Österreich und für einzelne Bundesländer. Das Parlament besteht aus dem Nationalrat und dem Bundesrat. Im Parlament beraten die PolitikerInnen über Gesetze für ganz Österreich. Über Politik kann man sich im Internet  , im Radio  , im Fernsehen  und in der Zeitung  informieren.

Früher konnte man sich nicht im Internet informieren und in den Zeitungen stand oft nur das gleiche! Die Zeitungen wurden nämlich kontrolliert und



durften nicht frei berichten. Während des Zweiten Weltkrieges durften die Zeitungen zum Beispiel nur das schreiben, was der Diktator Adolf Hitler erlaubt hat. Es war zum Beispiel verboten, etwas Schlechtes über Hitler und die Nazis zu schreiben. Heute darf man in den Medien frei über alles berichten, aber man darf keine Lügen und nichts Falsches berichten, und man darf auch niemanden beschimpfen.



Medien sind zum Beispiel: Internet, Radio, Fernsehen, und Zeitungen.





IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Dematiebewusstsein.
Zeitreisewerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Öffentlicher Workshop